

Die internationale Drachenzeitschrift

# KITE & FRIENDS

[www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de)

Workshop:  
**Thermik-Vogel**  
**Louise**

Lenkdrachen:  
**Barracuda von Wolkenstürmer**

## Welcome back!

Traction:  
**Vampir 2 von Libre**

# Himmelssauger

Ausgabe 4/2008  
Juli/August 2008

Deutschland: € 5,00  
A: € 5,75 CH: sfr 9,80  
NL: € 6,00 I: € 6,00  
DK: dkr 51,00 F: € 5,80 I: € 6,75



wellhausen  
&  
marquardt  
Mediengesellschaft

Der folgende Bericht ist in **KITE & friends**  
Ausgabe 4/2008 erschienen.

[www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de)

# SLIDE COMPETITION

Elliot bietet den Allrounder Slide in zwei Varianten an: als kostengünstigen und einsteigertauglichen „normalen“ Slide, sowie als aufwändigere „Competition“-Version. Letztere durften wir einem eingehenden Test unterziehen, um herauszufinden, was dieser Kite vom Niederrhein zu leisten vermag.

Wenden wir unseren Blick zunächst der Verarbeitung des Slide Competition zu. Und hier fallen dem Betrachter sogleich einige ungewöhnliche Detaillösungen auf. Da wäre zunächst der Mittelkreuzbereich, bei dem der sonst übliche, mit Dacron verstärkte Ausschnitt eben kein „Ausschnitt“ ist, sondern durch eine pfiffige Paneelanordnung entstand. Diese Art, das Mittelkreuz im Segel zu platzieren, kennen langjährige Drachepiloten vom Blackbird (Blackbird Company) oder dem Shuriken Omega (Spirit of Air), die vor allem Mitte der 90er-Jahre im Wettkampf von sich reden machten. Neckisch ist die farbliche Absetzung dieser Zone durch ein knallrotes Tuch, die im ansonsten in Schwarz, Grau und Anthrazit gehaltenen Segel einen echten „Eye Catcher“ und hohen Wiedererkennungswert schafft.

## Mischtechnik

Ebenfalls ungewöhnlich ist die Mischtechnik, in der die 16 Paneele (!) des aufwändigen Segels verbunden sind. Hier werden neben der hauptsächlich verwendeten geschlossenen Kappnaht immer wieder auch **Segelmachernähte** verwendet. So vermeidet der Hersteller geschickt unschöne Wülste an den Stellen, an denen mehrere Nähte aufeinandertreffen, und kann runde Paneele in sein Segel integrieren. Eine kluge und durchdachte Lösung!

## Windbereich

Da sich die hier vorgestellte Version des Slide, die Competition-Variante, an anspruchsvollere Piloten wendet, besteht ihr Stabgerüst bis auf die obere Spreize durchgehend aus hochwertigem **gewickelten CFK-Rohr**. Man hat sich bei Elliot für



Markant: der Mittelkreuzbereich

Stäbe des Herstellers Dynamic entschieden, die – je nach Anforderung – an den unterschiedlichen Stellen in unterschiedlichen Stärken und Steifigkeitsgraden eingesetzt wurden. Durch diese Stabwahl entsteht in Verbindung mit dem leichten Polyesterstuch Ventex ein Drachen, der in einem breiten Windspektrum fliegt. Um es an dieser Stelle bereits vorwegzunehmen: Der Slide Competition erhebt sich schon bei etwa 6 Stundenkilometer Windgeschwindigkeit und fliegt ohne größere Eigenbewegung des Piloten. Im Test haben wir ihn jedoch auch garstigen Winden ausgesetzt, die deutlich oberhalb der 30-Stundenkilometer-Marke lagen. Und was soll ich sagen? Der Slide kam damit prima klar. Zwar trickste er

### MODELLE DIESER KATEGORIE IN VORHERIGEN AUSGABEN VON KITE & friends



Tiefer Frontflip mit dem Slide

dann nur noch in Verbindung mit anstrengender Laufarbeit, doch Gestänge und Segel hielten klaglos.

## Sauber

Der von uns getestete Slide Competition war tatsächlich auch ansonsten in jeder Hinsicht ein sauber verarbeiteter Kite: Eine blitzsaubere, überstandsfreie Nase lässt beim Backspin keine Klagen laut werden. Abgedeckte Spreizverbinder und Yo-Yo-Stopper sowie Leaders und eine verstärkende Lage Mylarlaminat dort, wo die Schnüre im Yo-Yo das Segel berühren, sorgen dafür, dass auch bei Wickeltricks alles bestens ist. Die Leitkanten schließlich werden durch eingenähte Laschen und Waageschnurampfen dauerhaft abgespannt, ohne dass hierbei überflüssige Überstände entstünden. Wie man es von

Elliot kennt, ist dieser Kite nicht nur auf den ersten Blick sehr gut verarbeitet – er lässt auch bei genauestem Hinsehen keine echten Schwachstellen erkennen.

## Am Himmel

Der weite Windbereich des Slide Competition wurde ja bereits angesprochen, doch wie verhält er sich sonst so an den Leinen, der Hübsche vom Niederrhein? Hier wäre zunächst das große Windfenster zu nennen, das dieser Kite besitzt. Dieses dürfte an die 150 Grad heranreichen und gibt dem Drachen an langen Leinen sehr viel Raum, um auch komplexe Flugfiguren an den Himmel zu zeichnen. Seine Fluggeschwindigkeit ist flott, doch keineswegs hektisch, und die Zugkräfte bleiben auch bei starkem Wind immer gut kontrollierbar, sodass die mitgelieferte 70-Dekanewton-Leine niemals zu reißen droht.

## Ballettauglich

Die Flugpräzision des Slide Competition ist ordentlich, doch keinesfalls geeignet, STACK-Pflichtfiguren zu trainieren. Hierzu ist der Slide mit seiner Leitkantenlänge von 137 Zentimeter einfach zu klein und

Ein Freestyle-Allrounder aus dem Hause Elliot

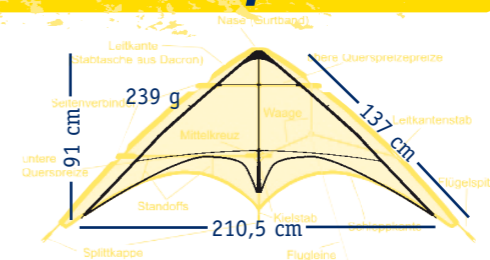
Text und Fotos: Paul May

## Facts

Hersteller: Elliot, Wesel  
Kategorie: Allround  
Internet: [www.elliott.de](http://www.elliott.de)

Gestänge: untere Spreizen und Leitkante: Dynamic T15  
Kiel: Dynamic 18  
obere Spreize: 6-mm-CFK-Rohr  
Segel: Ventex (34 g Spinnakerpolyester)  
Waage: Turbowaage/ummantelte Dyneema

## Slide Competition



Windbereich: 6–35 km/h (2–5 Bft.)  
empf. Leine: 20–35 m / 45–70 daN  
empf. Verkaufspreis: 145,- Euro

Verarbeitung & Materialwahl:  
Ausstattung & Zubehör:  
Preis-Leistung:



Zubehör: Stabiler Corduraköcher, Dyneemaleinen auf Winder (35 m/70 daN), Handschlaufen, Kielgewicht, Manual



Saubere Näharbeiten soweit das Auge reicht



Trickreicher Elliot-Allrounder – hier in Rückenlage

zu quirlig. Das heißt jedoch nicht, dass er knackige Ecken nicht sehr wohl zu meistern in der Lage wäre. Nur bei schnellen, kurz aufeinanderfolgenden, zackigen Ecken schaukelt er sich etwas auf. Für ein Ballett ist seine Flugpräzision jedoch vollkommen ausreichend. Hier kann er saubere Geraden mit großen Loops, engen, wirbelnden Spins und präzisen Winkeln kombinieren.

## Entspannt

Auch vor den modernen Tricks muss der Slide nicht kapitulieren. Bringt man das mitgelieferte Gewicht am Kielstab an, lassen sich Backspins, Jacob's Ladders, Yo-Yos & Co. jederzeit fliegen. Und natürlich gehören auch die Trickklassiker wie Axel, Kaskade, 540er, Fade oder Flic Flac zum Repertoire unseres Testkandidaten. Bedingt durch seine Waagegeometrie, bei

der der Waagepunkt verhältnismäßig weit innen (das heißt Richtung Kielstab) liegt, wirkt der Slide allerdings in manchen Tricks etwas „kugelig“ und es bedarf eigentlich einer gefühlvollen Hand, um ihn nach einem Freestyle-Manöver wieder in den sauberen Geradeausflug zu überführen. Doch der Slide Competition will ja kein Freestyler sein, sondern spricht eher die große Gemeinde der Genusspiloten an, die mit ihrem Kite entspannt ein ästhetisches Erlebnis genießen wollen. Und genau dies ist mit unserem Testkandidaten möglich: Entspanntes Fliegen, in das hin und wieder Präzisionselemente oder Tricks eingestreut werden.

## Tipps

Zusammenfassend kann man dem Slide Competition ein gutes Zeugnis ausstel-

## INSIDER-GUIDE

### Segelmachernaht

Die einzelnen Segelpaneele werden überlappend, meist mit einem Trikotstich (Dreipunkt-Zickzack), verbunden. Häufig werden die Paneele vor dem Verfrähen verklebt.

### Gewickeltes CFK-Rohr

Im Gegensatz zu gezogenen (pultrierten) Stäben werden bei gewickelten Stäben die Kohlenasertagen in Wicklungen angeordnet. Durch dieses aufwändige Verfahren können bei gleicher oder höherer Steifigkeit leichtere Stäbe hergestellt werden. Gewickelte Kohlenasertäbe sind aber nicht nur steifer und leichter als die herkömmlichen, gezogenen, sondern auch etwas teurer. Sie kommen in High-Performance-Drachen zum Einsatz.

len: Er ist sauber verarbeitet, hochwertig ausgestattet und mit reichhaltigem Zubehör versehen. Darüber hinaus ist er in ausgewogener Weise präzise und trickreich und besitzt einen sehr weiten Windbereich. Der Slide Competition ist ein solider Lern- und Trainingsdrachen, der seinem Piloten lange Zeit ein zuverlässiger Begleiter sein wird. Wer auf die edle Bestattung und die unterste Leichtwindperformance verzichten kann, sollte sich nach dem Standard-Slide umschauchen, der mit 85,- Euro preislich deutlich niedriger angesiedelt ist.

ANZEIGEN ▼